



AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: PrsG-4750
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 7.9.1988

An das
Bundesministerium für
Umwelt, Jugend und Familie
Mahlerstraße 6
1015 Wien

Betrifft GESETZENTWURF
Zl. 68 GE/9/88
Datum: 16. SEP. 1988
Verteilt: 16.8.1988 Rosny

Auskünfte:
Dr. Mathis
Tel. (05574) 511
Durchwahl: 2065

Betrifft: Bundesgesetz, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967
geändert wird;
Bezug: Entwurf, Stellungnahme
Schreiben vom 25. Juli 1988, GZ. 23 0102/1-II/3/88

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben.

Pressemeldungen zufolge soll der Familienlastenausgleichsfonds keine Reserven mehr aufweisen. Es ist daher neuerlich mit Nachdruck zu fordern, daß die andauernde Zweckentfremdung des Familienlastenausgleichsfonds beendet wird.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Alle
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 Wien
(22-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 Wien

d) An alle
Ämter der Landesregierungen
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 Wien

f) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 Innsbruck

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. Ender

F.d.R.d.A.

Endler